Be**WEG**ung der Spediteure und Transporteure e.V.(i.G.)
Pressesprecher: Björn Hellmers
Telefon +49 160 539 14 82
Telefax; +49 421 649 22 366
E-M@il: presse@mautprotest.de

das ist unsere Meinung:

MITTWOCHS – PAUSEN aus Solidarität !

AN ALLE FAHRER – AN ALLE FAHRER – AN ALLE FAHRER

wir dürfen nicht streiken, wir dürfen nicht demonstrieren – wir dürfen uns nicht versammeln ohne vorherige behördliche Genehmigung – das ist uns nachdrücklich erklärt worden !!!

Somit müssen wir erst um Erlaubnis fragen, ob wir auf unsere Existenzbedrohende Situation aufmerksam machen dürfen - es scheint vielen von Euch nicht klar zu sein !!! Tausende, ja 10-tausende Transportunternehmen stehen kurz vor der Pleite – wollt Ihr euren Arbeitsplatz verlieren !!!! Wenn ja,… dann macht weiter die Augen und Ohren zu !!! Die, die übrig bleiben brauchen nicht zu glauben, dass es ihnen dann besser gehen wird !
5 Minuten Fahrzeit überschritten – immer höhere Strafen, Gehaltskürzungen um im freien Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben, Spesenkürzung vom Gesetzgeber (der eine oder andere wird das noch wissen) ,…. Ihr dürft Euch jetzt schon auf Eure Zukunft freuen.
Ihr werdet weiter die bösen LKW-Fahrer bleiben und vollen allen Seiten die Arschtritte kriegen !!!! Aber es scheint Euch nichts auszumachen ! Mauterhöhung kein Problem,… man kann ja am Fahrergehalt sparen ! - - UND DIE NÄCHSTE MAUTERHÖHUNG KOMMT BESTIMMT !!!

Habt Ihr die aktuellen Nachrichten aus Frankreich gehört ? Die Franzosen haben Stolz, die lassen sich das nicht gefallen !!! Aber mit Euch kann man das ja machen !!!

Ist ja auch egal,… Hypo-Real-Estate hat jetzt schon alleine 102 Mrd. Euro an staatl. Hilfe bekommen und die wollen noch mehr (man spricht von 10 Mrd. Euro!)

Übrigens mit 10 Mrd. Euro könnten rechnerisch allen LKW-Fahrern der Job über min. 1 Jahr gerettet werden (und den Transportfirmen natürlich auch) Aber wenn Ihr Euch nicht bemerkbar macht,… dann werden Ihr auch nichts kriegen,… der Staat hat schon Recht,… erstmal müssen geldgierige Aktionäre u. Managergehälter gesichert werden.

Unsere erste „Solidaritätspause“ hat wirklich schon für sehr großes Aufsehen gesorgt. Erhöhte Polizeibereitschaft und gewecktes Presseinteresse sind ein Beleg dafür ! Leider kam der Aufruf sehr kurzfristig, aber daran gemessen war der Erfolg riesig.

Also darum, macht alle mit bei zukünftigen:

Mittwochs-Solidaritätspausen an (11.45 – 13.00)

(bitte weitersagen, es müssen Mittwoch für Mittwoch immer mehr werden)

Ihr habt es selber in der Hand Eure und unsere Situation zu verbessern !!! Setzt ein Signal, wir wollen nur unsere Arbeitsplätze retten. Denkt daran wie alle anderen das auch immer schön in der Öffentlichkeit machen: Metallarbeiter, Müllmänner, Ärzte, Frisöre, Krankschwestern
Könnt Ihr / Können wir das nicht ??